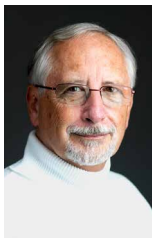
NPV·NEWS
Gemeinsam Aussergewöhnliches unternehmen
28. Jahrgang – 108. Ausgabe | 2026/4



Gemeinsamer Sommerplausch als Dankeschön: die NPV-Netzwerkerinnen und-Netzwerker mit den Vorstandsmitgliedern. Foto: Felix Räber

Editorial



**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Wir erlebten in diesem Jahr einen aussergewöhnlichen Sommer! Haben die einen die Hitze und die Trockenheit genossen, wurde sie von andern gehasst. Der langfristige Klimawandel und die kurzfristig auftretenden Wetterphänomene haben Ängste erzeugt – und neue Bedürfnisse geweckt. An der Lösung der akuten Herausforderungen, insbesondere auch dem Schutz der vulnerablen Mitglieder unserer Gesellschaft (Kinder, Kranke oder auch Senioren), werden wir wohl noch länger arbeiten müssen. Damit wird sich an den teils schier unerträglichen Temperaturen in Schulhäusern, in Spitälern und Altersheimen wohl kurzfristig nicht viel ändern. Realistischer Pragmatismus wird leider oft von komplizierten rechtlichen Formulierungen in der Verwaltung ausgebremst.
Trotz allem haben viele von uns die langen Sommerabende geliebt: auf dem Balkon, im eigenen Garten oder irgendwo an einem schönen Plätzchen – und dies im Kreis der Familie, mit Freunden oder in aller Ruhe alleine. Wo waren Sie? Wie haben Sie die Sommerzeit 2026 erlebt? Wir freuen uns auf Ihre «Erlebnisberichte»!
Mittlerweile ist die Luft längst wieder klarer und frisch und die Farben der Natur haben von mehrheitlich grün und viel braun (!) zur herbstlichen Vielfalt gefunden.
«Farbenpracht» prägt auch die aktuelle «NPV-News», denn Sie werden durch drei Jahreszeiten geführt: Vom heissen Sommerplausch des NPV-Netzwerks geht's zu den Herbstanlässen und dann machen wir Sie natürlich auch noch «gluschtig» auf unsere aussergewöhnlichen Winteraktivitäten. Machen Sie mit – gemeinsam macht vieles mehr Spass!

Guido Burkart

Es ist zum Schreien – tun wir es doch einfach!

In den Morgennachrichten vom 7. September liess mich eine Meldung ganz besonders aufhorchen: In Chicago hat sich eine Selbsthilfegruppe etabliert, bei der sich die Teilnehmenden sonntags am Ufer des Michigansees versammeln, um gemeinsam aufgestaute Emotionen durch lautes Schreien abzubauen. Lasst uns diese Idee «importieren»!

Die Weltlage ist äusserst fragil. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, terroristische Angriffe auf die Stromversorgung in Europa, «fremde» Drohnen über sicherheitsrelevanten Anlagen – das und vieles mehr machen Angst, erzeugen Stress. Genauso, wie die steigende Kriminalität nicht nur in Schweizer Städten, sondern auch in ländlichen Gemeinden. Abgesehen davon kann man in letzter Zeit ausserdem ein Phänomen im Zusammenhang mit Seniorinnen und Senioren beobachten. Im Kreuzfeuer der Kritik steht die Generation der sogenannten «Babyboomer» (Jahrgänge 1946 bis 1964), die zu Zeiten steigender Geburtenraten das Licht der Welt erblickt haben. Sie sind schuld an:



Symbolbild durch KI generiert.

Fortsetzung auf Seite 2

Umweltproblemen (exzessiver Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen, Umweltverschmutzung), steigenden Krankenkassenprämien (Überalterung), Wohnungsnot (der Verbleib in zu grossen Wohnungen oder Einfamilienhäusern nach dem Auszug der Kinder), hohen Sozialabgaben (u.a. 13. AHV) et cetera pp. Die Alten haben es vermasselt und tun es weiterhin, weshalb man ihnen das Stimm- und Wahlrecht entziehen sollte – dies zumindest der Vorschlag einer jungen Assistenzprofessorin an der Uni Lausanne (Seniorenweb, 12.10.2025).

Wahrnehmung und Realität
Ein diffuses Gefühl, eine nicht auf Fakten basierende Meinung, kann zur Wahrheit werden, falls kein überzeugender Widerspruch erfolgt. Kürzlich konnte man beispielsweise wieder mal lesen, dass die erwerbstätige Bevölkerung die Renten der Pensionierten finanziert. Dabei geht's um den Generationenvertrag, der das umlagefinanzierte Rentensystem der Schweiz meint: die erwerbstätige Bevölkerung zahlt Beiträge in die AHV, die nicht angespart werden, sondern direkt in die Renten der Ruhestand-Generationen fliessen. Dass die Bezugsberechtigten während Jahrzehnten ebenfalls ihren Beitrag geleistet und zusätzlich in die Firmen-Pensionskasse und nach Möglichkeiten in die individuelle dritte Säule einbezahlt haben, um eine existenzsichernde Rente zu erwirtschaften, wird geflissentlich unter den Tisch gekehrt. Man könnte lauthals losschreien! Statt am Michigansee am Rhein… *Text: Marguerite Mamane*

Infos zum Schrei-Club: www.thescreamclub.com

Inhalt

1 Editorial
1 Es ist zum Schreien – tun wir es doch einfach!
2 LeserQuiz
3 Marktplatz 55+: Mobilität und Bewegung
4 Widerstand von ganz oben gegen das «Abgehängtwerden» einer wachsenden Bevölkerungsgruppe
4 Auf den Brettern, die die Welt bedeuten
5 «Sport hat mich ein Leben lang begleitet»

In der Mitte finden Sie die Einladungen und Ankündigungen

7 NPV-Sommerplausch 2026: Fitness, Cleverness, Ausdauer, Kalorienkompensation und Spass
8 Da capo: Das «Duo Calva» begeisterte sein Publikum
9 UNESCO Weltkulturerbe: Besuch der Pfahlbauten am Bodensee
10 Erste NPV-«Silver Disco»: Glückshormone pur beim Tanzen
11 Kulturwanderung Eptingen und Ruine Riedfluh: Wo Geschichte geschrieben wurde
12 Agenda 2026/4

LeserQuiz

Lesen Sie die NPV-News aufmerksam durch, um die Quizfrage korrekt beantworten zu können und senden Sie Ihre Antwort per E-Mail an npv.kommunikation@npv.ch

Am 5. August wurden der NPV-Vorstand und zum ersten Mal das NPV-Netzwerk zum Sommerplausch eingeladen. Aber wohin hat unser Präsident, Guido Burkart, die 40 NPV-Mitglieder dieses Mal unter strengster Geheimhaltung mitgenommen?

A: Weissenstein

B: Gränichen

C: Aarau

Teilnahme bis am 22.11.2026

Preise: 3 × 1 StadtBonBasel im Wert von je CHF 50.–

Teilnahmeberechtigt sind alle NPV-Mitglieder. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner des LeserQuiz 2026-3 sind: Peter Bloch, Cornelia Droll, Marianne Menge. Die Gutscheine StadtBonBasel werden bis Ende November per Post zugestellt.

Impressum

Mitglieder-Information
der Novartis Pensionierten-Vereinigung

Herausgeberin:
Novartis Pensionierten-Vereinigung (NPV)

Präsident:
Guido Burkart, Tel. 079 946 10 47
E-Mail: präsident@npv.ch

Geschäftsstelle:
Novartis Pensionierten-Vereinigung, WSJ-200.P.86
Postfach, 4002 Basel, Tel. 061 696 57 44
E-Mail: npv@npv.ch

Druck/Gestaltung:
Werner Druck & Medien AG, 4053 Basel

Auflage:
2600 Exemplare, davon 1300 elektronische Aussendungen

Nächster Redaktionsschluss: 31. Januar 2027

Redaktionsteam:
Martine Francotte & Urs Wüthrich, Leitung

Marguerite Mamane, Redaktorin

E-Mail: npv.news@npv.ch

Briefe bitte an die Geschäftsstelle der NPV

Marktplatz 55+: Mobilität und Bewegung

Am Samstag,19. September, fand zum 10. Mal der Marktplatz 55+ in der Basler Markhalle statt. Das Schwerpunktthema dieses Jahres war Mobilität und Bewegung im Alter.

Auch dieses Jahr war die Dachorganisation **55+ Basler Alterskonferenz** (55+ BA), in der auch die NPV durch Felix Räber und Monika Spielmann vertreten ist, mit einem viel beachteten Stand vor Ort. 55+ BA hat zum diesjährigen Schwerpunktthema die BVB eingeladen, neben ihrem mit einem eigenen BVB-Stand dabei zu sein. Der öffentliche Verkehr im Alter ist ein grosses Anliegen von 55+ BA und der Dachverband führt jährlich auch Gespräche mit der Führung der BVB. Ein wichtiges Thema dabei sind die neuen Billettautomaten, die es trotz des digitalen Zeitalters weiterhin an den BVB Haltestellen geben wird. Für 55+ BA war die Teilnahme am Marktplatz auch dieses Jahr wieder eine gute Gelegenheit für Inputs und Gespräche mit Seniorinnen und Senioren und Vertretern der Alterspolitik. Die Initiierung des in unmittelbarer Nachbarschaft stehenden BVB-Standes darf als sehr erfolgreich bezeichnet werden – das Thema stiess bei den Besucherinnen und Besuchern auf grosses Interesse.

Text und Fotos: Felix Räber



Rolf Schweighauser (links) und Roberto Mascetti von 55+ Basler Atlerskonferenz studieren das Modellfoto des neuen BVB Billettautomaten.



Das Thema Mobilität und Bewegung stiess bei den Besucherinnen und Besuchern auf grosses Interesse.

Widerstand von ganz oben gegen das «Abgehängtwerden» einer wachsenden Bevölkerungsgruppe

Die Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel setzen je länger je mehr auf den digitalen Ticketverkauf. Menschen ohne Smartphone werden dadurch in ihrer Mobilität eingeschränkt. Nun wehrt sich der Bund gegen diese Benachteiligung.

Vor rund sechzig Jahren testete die SBB am Basler Bahnhof einen Billettautomaten, wie es ihn damals noch nirgends auf der Welt gab: Man wählte das Fahrziel, der Fahrpreis wurde angezeigt und durch Einwerfen von Münzen beglichen. Heute sieht die Realität anders aus. Viele Automaten nehmen kein Bargeld mehr an oder verschwinden ganz, denn bereits werden vier von fünf Tickets digital gekauft. Für die meisten Reisenden ist das bequem. Doch gerade ältere Menschen, aber beispielsweise auch Kinder und Jugendliche, die ohne Smartphone unterwegs sind, fühlen sich zunehmend ausgeschlossen. Beim Bundesamt für Verkehr (BAV) häufen sich deshalb die Beschwerden.

Jetzt fordert der Bund analoge Alternativen
Das BAV reagiert mit klaren Vorgaben: In einem Schreiben an die ÖV-Branche hält die Behörde fest, dass analoge und anonyme Ticketkäufe weiterhin gewährleistet sein müssen. Konkret heisst es darin: «Das BAV erwartet, dass alle Transportunternehmen sicherstellen, dass für Personen, die das Ticket nicht digital lösen wollen oder können, Möglichkeiten zum Erwerb eines gültigen Tickets bestehen.» Die ÖV-Branche verteidigt ihren Digitalisierungskurs, zeigt sich aber bereit, die Bundesvorgaben umzusetzen. Die Branchenorganisation Alliance SwissPass verweist darauf, dass es bereits heute Alternativen für Menschen ohne Smartphone gebe. In gewissen Regionen besteht die Möglichkeit, per Telefon das Ticket auf einen SwissPass zu laden. Eine andere Option ist die im letzten Herbst lancierte Prepaid-Karte, welche auch hier eine weitere physische Lösung bietet, auf den ÖV zugreifen zu können.

Verbindliche Vorgabe
Die Vorgaben des Bundes sind verbindlich. Einig sind sich beide Seiten: Die Digitalisierung soll weitergehen – für Fahrgäste ohne Smartphone muss es aber Alternativen geben. Es liegt an den Benutzerinnen und Benutzern sich weiterhin mit Vehemenz für ihr Recht auf uneingeschränkte Mobilität einzusetzen. Der NPV-Bereich Seniorenpolitik wird sich in diversen lokalen, kantonalen und nationalen Gremien für die Beibehaltung entsprechender Angebote einsetzen. Lesen Sie dazu auch den Bericht über den diesjährigen Marktplatz 55+ zum Thema Mobilität auf Seite 3. *Text: Marguerite Mamane*

Quelle: Bund setzt ÖV-Branche Grenzen bei der Digitalisierung - News - SRF

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten

Das **Seniorentheater Riehen** spielt seit über 40 Jahren für Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- sowie in Begegnungszentren in Basel und der Region. Dabei bringen die Laienschauspielerinnen und -schauspieler den Zuschauenden Freude und Abwechslung in den Alltag. «Das zu spüren freut uns alle», sagt Rosmarie Mayer-Hirt, Präsidentin des Vereins.

Vor und hinter der Bühne
Theater braucht natürlich auch immer Leute, die sich engagieren! Da sind diejenigen, die in eine Rolle schlüpfen, Texte lernen und Freude am Schauspielern haben. Dass sich da noch ein paar Männer dazugesellen, wäre ein grosser Wunsch des Seniorentheaters. Aber auch im Hintergrund gibt es viel zu tun: «Wir haben Bühnenbauer, Souffleusen und Chauffeure, die sich aktiv betätigen, ohne auf der Bühne zu stehen – nicht zu vergessen die Passivmitglieder, die uns moralisch und finanziell unterstützen. Wenn wir gegen Ende der Saison im Kellertheater Riehen spielen, spenden sie Applaus. Das freut sie und uns, denn wir sind ja auch ein wenig süchtig nach Anerkennung.» So liest man es auf der Webseite des Vereins. Neugierig geworden? Unten stehend finden Sie den Link.



Lust mitzumachen?
Der Verein wurde 1982 gegründet und 2004 in Seniorentheater Riehen-Basel umbenannt. Die aktiven Seniorinnen und Senioren sind zwischen 60 und 90 Jahre alt, die mit viel Engagement, Lust und Freude unter professioneller Leitung Theater spielen. Von Januar bis zu den Basler Fasnachtsferien sind jeweils zwei Gruppen drei bis viermal pro Woche in Alters- und Pflegezentren sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung unterwegs.

Und was tut sich 2027?
Schon längst ist die Theatercrew am Lernen, Proben und Werken, denn im kommenden Jahr steht «Dr Silberdischtleclub» auf dem Programm! Im Anschluss an die Tournee wird im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen das aktuelle Stück noch während zwei Wochen (10 Vorstellungen) gespielt. Die Daten sind 4. – 7. und 11. – 14. März 2027. Genaue Zeiten sowie weitere Informationen hierzu finden sich im Spielplan auf der Webseite des Seniorentheaters. *Text: Marguerite Mamane*

Kontakt: Rosmarie Mayer, rosmarie@clumsy.ch
www.seniorentheater-riehen-basel.ch

«Sport hat mich ein Leben lang begleitet»

Regelmässige Bewegung ist das Lebenselixier für Körper und Geist! Dass dies für jedes Alter gilt, ganz besonders aber ab 60, weiss Inge Saier aus eigener Erfahrung. Seit mehr als 40 Jahren ist sie aktiv beim Rudern, Velo- und Skifahren und gerne auch beim Wandern. Als Leiterin des Ressorts Sport bei der NPV organisiert sie ein vielfältiges Angebot für Ambitionierte und Geniesser.

Wenn Inge Saier ihr Skiff schultert, bleibt den Zuschauern nur ein ungläubiges Staunen. Was für die bald 70-Jährige ein absolut selbstverständlicher und lockerer Vorgang ist, würde manch Jüngerem den Schweiss auf die Stirne treiben. Neben der Kraft ist allerdings auch eine gute Balance nötig, wenn man das Boot nicht nur zum Wasser tragen, sondern auch noch trockenen Fusses besteigen will. Doch gelernt ist gelernt, das sieht man sofort, und noch heute kommt die sportliche Pensionärin jede Woche von ihrem Wohnort in Hochwald fünf- bis sechsmal an den Rhein nach Birsfelden, wo sie sich im Ruderclub Blau-Weiss Basel als aktive Ruderin und Trainerin engagiert.

Bewegung für Körper und Geist

Eine gute Balance ist auch dann gefragt, wenn es darum geht, die vielen verschiedenen Engagements unter einen Hut zu bekommen, die Inge Saier Tag für Tag in Schwung halten. Zusätzlich zum Rudern geht sie noch mit dem Rennvelo auf Bergtouren, bei denen sie schon Herausforderungen wie das Alpenbrevet oder die Dolomiten-Rundfahrt – das sind mehr als 200 km Strecke und einige tausend Höhenmeter an einem Tag – bewältigt hat. «Was mich immer wieder antreibt und begeistert, ist, dass ich mir ein klares Ziel setze, eine lange Zeit darauf hinarbeite und schliesslich auch den Erfolg geniessen kann», sagt Inge Saier, wenn sie auf ihre Motivation für diese aussergewöhnlichen Leistungen angesprochen wird. Im Winter kommt das Skifahren dazu und das ganze Jahr über ist der Donnerstag jeweils für die Wandertouren mit den NPV-Langwanderern reserviert.

Damit nicht nur der Körper, sondern auch der Geist in Schwung bleibt, hat sich Inge Saier gleich nach ihrer freiwilligen Frühpensionierung bei der NPV als Ressortleiterin für die Vorträge engagiert. Rückblickend ist sie froh über diesen Schritt und erinnert sich: «Ich war beruflich immer sehr engagiert und arbeitete viele Jahre in Führungspositionen im Finanzbereich der Pharma, zuerst bei Ciba und am Schluss bei Novartis. Dazwischen lag ein rund fünfjähriges Gastspiel bei den Solothurner Spitälern, das mir bewusst machte, dass die Dynamik in der Pharmaindustrie weit besser zu mir passt als diejenige im öffentlichen Bereich. Nach der Pensionierung fühlte ich dann eine gewisse Leere und freute mich, die grauen Zellen mit dem Engagement bei der NPV auf Trab zu halten.» Als jüngstes Mitglied im Vorstand war sie damals etwas erstaunt über den hohen Altersdurchschnitt ihrer Kolleginnen und Kollegen. Die Nachfolge- und Stellvertretungsfrage



Inge Saier als aktive Ruderin und Trainerin im Ruderclub Blau-Weiss Basel engagiert *Foto: Michael Mildner*



Rundtour durch die wildromantische Wehraschlucht unter der Leitung von Inge Saier



Gruppenfoto während der Rundtour durch die Wehraschlucht
Fotos: Urs Jacomet

ist ihr und dem gesamten Vorstand ein grosses Anliegen, denn für die reibungslose Erledigung der Aufgaben, die in der NPV auf allen Ebenen zu erledigen sind, ist es wichtig, dass immer wieder jüngere Mitglieder nachrücken, wenn andere altershalber zurücktreten. Nach acht erfolgreichen und befriedigenden Jahren in NPV-Leitungsfunktionen kann sie heute als gutes Beispiel dafür dienen, wie wichtig das Engagement der «Jungen» zwischen 60 und 70 Jahren für den Fortbestand des NPV ist.

Gemeinsam Schönes erleben

Nach sechs Jahren im Ressort Vorträge bot sich Inge Saier 2024 die Gelegenheit, ihre sportliche DNA auch in die Vorstandsarbeit einzubringen. Als die Leiter der Bereiche Wandern und Wintersport altershalber zurücktraten, wurden diese Ressorts unter dem Titel Sport zusammengelegt und nun konnte Inge Saier ihren Wunschposten voller Energie antreten. Besonders wichtig sind ihr die Anlässe, bei denen sich die verschiedenen Gruppen der NPV durchmischen und etwas gemeinsam unternehmen können. Dazu gehört beispielsweise die Wintersportwoche im Montafon, bei der Wanderer und Skifahrer im gleichen Car fahren und im selben Hotel wohnen. Oder das traditionelle Sulzkopf-Treffen, das alle Wanderfreudigen zu einem gemütlichen Hock auf dem Gipfel führt.

Dass sich all diese Anlässe nicht von selbst organisieren, geht in der ganzen Freude über das gesellige Zusammensein manchmal etwas unter. Zwar organisiert Inge Saier leidenschaftlich gern, und wenn schon, dann richtig, wie sie sagt: «Das mache ich sehr gerne, es liegt quasi in meiner DNA. Aber bei mir gilt nicht das 80/20-Prinzip, sondern es muss alles zu 100% sitzen, sonst hat man nachher nur Scherereien vor Ort. Das hat sich immer bewährt. Dabei will ich nicht der Dirigent sein, sondern helfe auch gerne in der Küche mit oder wo immer es nötig ist – wichtig ist mir einfach, dass alles gut und rund läuft.» Trotz ihrem Einsatzwillen und ihrer Energie wäre es auch für sie wunderbar, wenn die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden könnten – Freiwillige sind also jederzeit willkommen! Ein Beispiel für den wertvollen Einsatz von Helfern ist die Niggi-Näggi-Sternwanderung, die dieses Jahr – erstmals nach Corona – wieder stattfindet. Ohne die spontane Initiative zweier sehr engagierter Kolleginnen aus den Wandergruppen wäre dies nicht möglich gewesen, wie Inge Saier betont.

Eine grosse Familie

Besonders schöne Erlebnisse für die Ressortleiterin Sport sind die Momente, in denen sie positive Rückmeldungen erhält. So meinte kürzlich eine langjährige Aktive, dass die Wandergruppe wie eine Familie für sie sei. Alles ist bestens organisiert, man kann im Kreise gleichgesinnter Kolleginnen und Kollegen auftanken und immer wieder Neues entdecken. Und wenn die Knie irgendwann einmal nicht mehr mögen, steht der Wechsel von den Lang- zu den Kurzwanderern oder auch in die Fitnessgruppe offen. Dort trifft man dann wieder Bekannte und bleibt so über viele Jahre ein Teil der grossen NPV-Familie! *Text: Michael Mildner*

Sport, das neue NPV-Ressort

Unter dem Motto «Gemeinsam körperlich aktiv bleiben und Spass haben!» wurden 2025 alle sportlichen Aktivitäten im neuen NPV-Ressort Sport zusammengefasst. Geleitet wird dieser Bereich von Inge Saier.

Die Angebote umfassen:

- Fünf Wandergruppen, gestaffelt nach Fitnesslevel (Ambitionierte bis Geniesser)
- Eine Kulturwandergruppe
- Eine Nordic Walking Gruppe
- Eine Fitnessgruppe (Turnen, Gymnastik)
- Zwei Wintersportgruppen (Ski Alpin und Langlauf), ca. 12 Tagesskiausflüge, eine Winterferienwoche

Alle Gruppen sind geführt bzw. haben einen Instruktor. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite **www.npv.ch** unter Angebote/Sport.

Programmänderung:

Thomas Jung, Syngenta Chief Data Officer, musste seinen Vortrag zum Thema «KI in der landwirtschaftlichen Forschung und Praxis» (3. November 2026) leider absagen. Wir freuen uns aber sehr, dass **Dr. Tzutzuy Ramirez**, Syngenta Head of Climate and Nature, sich bereit erklärt hat, einzuspringen und das Thema KI aus ihrer Warte zu beleuchten. Herzlichen Dank!

NEU: Einladung zum Vortrag «Künstliche Intelligenz und der Zusammenhang mit dem Klimawandel»

Referentin: Dr. Tzutzuy Ramirez,
Syngenta Head of Climate and Nature
Datum: Dienstag, 3. November 2026, um 15 Uhr
Ort: Novartis Campus, im Gehry Auditorium,
(Fabrikstrasse 15)

Künstliche Intelligenz wird zunehmend zu einem sichtbaren Bestandteil unseres Alltags. Öffnen Sie Ihr Mobiltelefon nutzen Sie einen digitalen Dienst oder suchen nach Informationen – wahrscheinlich interagieren Sie bereits mit KI. Doch KI geht inzwischen über reine Alltagserleichterungen hinaus: Sie beeinflusst zunehmend, wie Unternehmen arbeiten, wie Klimarisiken bewertet und wie Lebensmittel produziert werden.



Dr. Tzutzuy Ramirez, Syngenta Head of Climate and Nature

Sie sind herzlich eingeladen, mit Frau Dr. Tzutzuy Ramirez über Künstliche Intelligenz und ihren Zusammenhang mit dem Klimawandel zu diskutieren. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie KI bereits heute einen besonders klimasensiblen Sektor unterstützt: die Landwirtschaft. Von präziseren Wetterprognosen und einer effizienteren Nutzung von Wasser und Betriebsmitteln bis hin zur Früherkennung von Pflanzenkrankheiten. Dabei werden auch Risiken aufgezeigt. Freuen wir uns auf einen spannenden Vortrag und eine angeregte Diskussion mit unserem Gast!
Einlass gegen Vorweisen des NPV-Ausweises

«da capo» mit Sarah-Jane und ihrem Programm: «Mit Herz & Soul».

Datum: Mittwoch, 11. November 2026, um 15.00 Uhr
(Türöffnung ab 14.45 h)
Ort: Cafeteria, Kantine Novartis Campus (Foodtower)

Nicht verpassen!



Foto: zVg Sarah-Jane

Seit bald 20 Jahren ist die Baselbieterin Sarah-Jane im Volksmusik- und Schlagergeschäft nicht mehr wegzudenken. Mit ihrem neuesten Album und Programm «Mit Herz & Soul» erfindet sie sich neu. Der Titel ist nicht zufällig gewählt, von beidem steckt ganz viel in ihrem neuen Programm. Das verspricht ein Nachmittag voller Freude und guter Unterhaltung zu werden – geniessen Sie gemeinsam mit uns Sarah-Jane.

Anmeldung erforderlich bis 9. November 2026:
vorzugsweise via Internet: **www.npv.ch** unter Anlässe
alternativ E-Mail an: **npv@npv.ch**
per Telefon (Geschäftsstelle): 061 696 57 44
per Post: NPV Novartis Campus, Forum 1 P.86, Postfach, 4002 Basel

Alle NPV-Mitglieder und alle Pensionierten der Novartis und ihren Vorgängerfirmen sind zu diesem Unterhaltungsnachmittag eingeladen. Anschliessend offeriert Novartis ein Zvieri.

Grippeschutzimpfung 2026

Sich jährlich impfen zu lassen, ist der beste Weg, sich selbst und andere vor der Grippe zu schützen.

Das HSE Basel Team bietet allen Pensionierten von Novartis kostenlos die saisonale Grippeschutzimpfung an. Ehepartner/innen und Angehörige sind gebeten, sich beim Hausarzt oder in einer Apotheke impfen zu lassen.
Dieses Jahr werden die beiden Impfstoffe Fluarix und Vaxigrip zum Einsatz kommen. Wir werden mit Fluarix beginnen und ab Mitte November wird Vaxigrip zur Verwendung kommen.



Ort: Novartis Campus Basel,
Fabrikstrasse 15.U1 (Gehry Gebäude).
Wann: vom 4. November
bis am 2. Dezember 2026
Anmeldung:

- Unter **https://novartis-campus.sanacare.ch**.
  Zur Anmeldung bitte die Firmenkenn-Nr. GSI2026 eingeben.
- Telefonisch unter 079 752 10 11 von Montag bis Freitag von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr.

Ski-Express: Tagesausflüge der bevorstehenden Wintersaison

In der Wintersaison 2026/2027 startet der Ski-Express bereits im Dezember! Zur Einstimmung dürfen sich dabei alle Wintersportler (Alpinskifahrer, Langläufer, Schneeschuhläufer und Winterwanderer) auf folgende Destinationen freuen:

16. Dezember 2026: Andermatt, Gemsstock; 6. Januar 2027: Grindelwald First; 13. Januar 2027: Adelboden 1; 20. Januar 2027: Andermatt, Nätschen; 27. Januar 2027: Flumserberg; 3. Februar 2027: Melchsee-Frutt; 10. Februar 2027: Pizol; 17. Februar 2027: Hasliberg; 24. Februar 2027: Saanenmöser; 3. März 2027: Hoch-Ybrig; 10. März 2027: Adelboden 2; 17. März 2027: Grindelwald Männlichen; 24. März 2027: Engelberg; 31. März 2027: evtl. Nachholtour.
Car- und Skipasspreise waren bei Drucklegung noch nicht erhältlich. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage **www.npv.ch** unter Angebote/Sport/Ski Alpin publiziert.
Wir hoffen auf eine schneesichere und sonnenreiche Wintersaison. Und übrigens: mit Skigymnastik darf bereits schon begonnen werden!

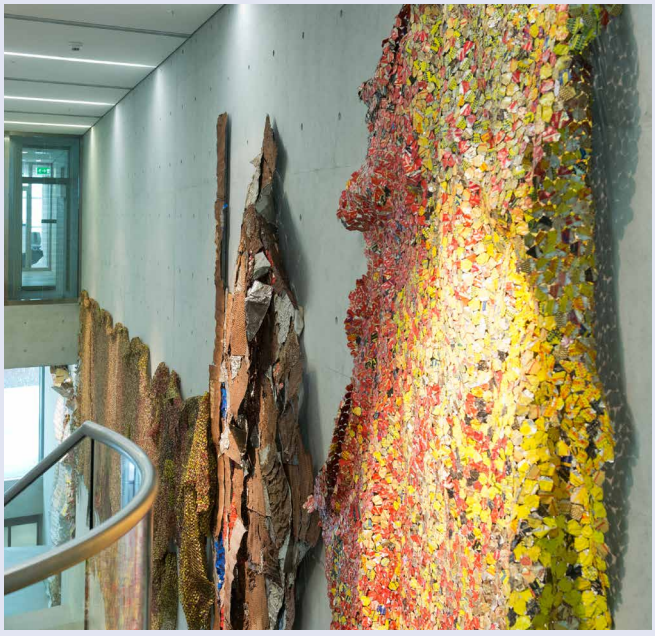


Symbolbild, Silvretta See *Foto: Anita Paul*

Einladung: Vortrag und Führung «Kunst bei Novartis – von den Anfängen bis heute»

Wo anders in der Schweiz gibt es ein so vielfältiges Angebot an Museen und interessanten und international renommierten Ausstellungen wie in Basel? Die Antwort ist klar: NIRGENDS!

Das grossartige Kunstangebot wollen wir künftig in unser NPV-Jahresprogramm integrieren. Wir planen, ab dem nächsten Jahr verschiedene Führungen in unterschiedlichen Museen, Gebäuden und Firmen. Beginnen werden wir auf dem Novartis Campus.



Tismemskiblo, El Anatsuis Wall Sculpture

Datum: 2. Februar 2027, um 15.00 Uhr
Ort: Forum 3. P. 36 mit anschliessendem Rundgang auf dem Campus
Referentin: Erika Pinner, Art Program Manager Novartis Art Collection Kunst

Novartis arbeitet seit jeher eng mit Künstlern und Künstlerinnen zusammen. Und Kunst ist bis heute ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensidentität – insbesondere in Basel, aber auch an ihren Standorten weltweit.

Das Novartis Art Program lädt Sie ein, sich einen lebendigen Überblick über die Novartis Art Collection zu verschaffen – und dies von den Vorgängerunternehmen bis in die Gegenwart. Im Anschluss an die Präsentation erwartet die Teilnehmenden ein Rundgang mit ausgewählten Highlights der Sammlung im Innen- und Aussenbereich.

Selbstverständlich gibt es, wie üblich bei unseren Anlässen, im Anschluss einen Apéro im Restaurant Cloud, im Gehry Gebäude. Da wir für einen Teil des Rundgangs auch draussen sind, empfehlen wir Ihnen bequeme Schuhe und dem Wetter entsprechende Kleidung zu tragen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis 15.1.2027:
vorzugsweise via Internet: **www.npv.ch** unter Anlässe
alternativ E-Mail an: **npv@npv.ch**
per Telefon (Geschäftsstelle): 061 696 57 44

Es können max. 60 Personen teilnehmen.

Der Anlass ist für NPV-Mitglieder kostenlos.

Einladung zur Kulturreise: Triest und Ljubljana – Perlen der Donaumonarchie

5. – 10. April 2027

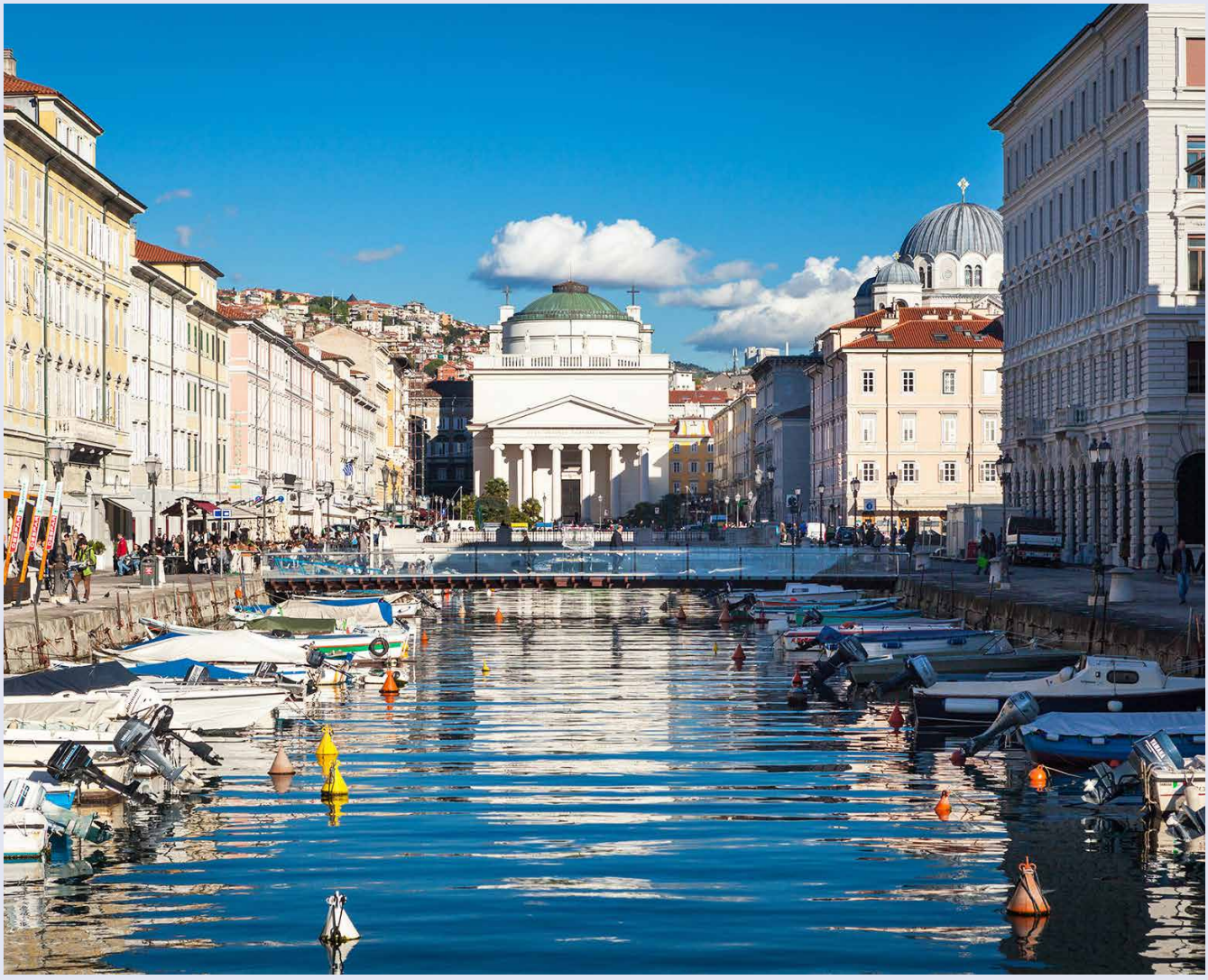
Triest, die hügelige Hafenstadt, in der James Joyce und Italo Svevo dichteten, verführt mit einer faszinierenden Mischung aus italienischem Lebensgefühl, legendären Kaffeehäusern und einer Architektur, die nicht von ungefähr an die Wiener Ringstrasse denken lässt. Jahrhunderte lang gehörte die Stadt zum Reich der Habsburger. Triest entwickelte sich zur Konkurrentin Venedigs und wurde als internationales Handelszentrum zu einem Schmelztiegel der Kulturen. Claudio Magris und Veit Heinichen, die bekanntesten hier lebenden Schriftsteller, schwärmen von Triest als lebendigem Treffpunkt Mitteleuropas. Ein städtebauliches Juwel ist auch Ljubljana, die eine Fahrstunde von Triest entfernte Hauptstadt Sloweniens. Dem visionären Wirken des Architekten Jože Plečnik ist es zu verdanken, dass Ljubljana zu den weltweit bedeutendsten ganzheitlichen Stadtkunstwerken des 20. Jahrhunderts gezählt wird. Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise an die Adria ist ein Ausflug zum Gestüt in Lipica, wo die weltberühmten Lipizzaner aufgezogen werden.

Leistungen und Reisepreis:

- Fahrt im bequemen Reisebus ab Basel
- 5 Übernachtungen mit Frühstück in gehobener Hotelklasse
- 5 Mittag- bzw. Abendessen inkl. Getränkepauschale
- Führungen und Eintritte lt. Programm, Reiseliteratur
- Alle Gruppen-Trinkgelder
- Reiseleitung durch Timo Goldmann
- Organisation und Begleitung durch NPV-Vertreter
- Mindestteilnehmerzahl: 12 / maximal 24

Im Doppelzimmer pro Person bei 12 – 19 Reisegästen	2890 CHF
Im Doppelzimmer pro Person bei 20 – 24 Reisegästen	2620 CHF
Einzelzimmer-Zuschlag	490 CHF

Die detaillierte Ausschreibung und das online-Anmeldeformular finden Sie auf **www.npv.ch** unter Reisen. Diese Dokumente können in gedruckter Form auch im NPV-Büro (Tel. 061 696 57 44) angefordert werden.



© Canal Grand Triest

Ein Blick auf die geplanten Reisen 2027

Unser Reiseangebot im Jahr 2027 besteht aus vier Mehrtagesreisen und zwei Tagesausflügen. Bei all unseren Angeboten haben wir grossen Wert daraufgelegt, interessante, spezielle und spannende Orte anbieten zu können, die nicht unbedingt dem klassischen Mainstream entsprechen. Kurzum: Reisen die unterhaltsam sind und Freude versprechen.

25. bis 29. Januar 2027
Flugreise nach Nizza, an die Côte d'Azur, mit Besuch des «Festival International du Cirque» in Monte-Carlo.
Mehrtagesreise mit Flugzeug und Bus

5. bis 10. April 2027
Frühlingsbusreise nach Triest und Ljubljana – zu den Perlen der Donaumonarchie.
Mehrtagesreise mit dem Bus

In der Woche 14. bis 18. Juni 2027
Tagesreise nach Bad Ragaz, an die «Bad Ragartz», die 10. schweizerische Triennale der Skulptur. Lassen Sie sich bei einem Kunstrundgang unter freiem Himmel von über 400 Skulpturen inspirieren.
Tagesausflug mit dem Bus

30. Juli bis 1. August 2027
Es geht an den Bodensee, wobei das Highlight dieser Reise der Besuch der Bregenzer Festspiele sein wird. Auf der Seebühne lassen wir uns von Giuseppe Verdis «la traviata» verzaubern.
Mehrtagesreise mit dem Bus

In der Woche 27. bis 30. September 2027
Herbsttagesreise nach Vevey, ins Chaplin-Museum «Chaplin's World».
Tagesausflug mit dem Bus

25. Oktober bis 6. November 2027
Reise nach Ägypten. Wir schauen 3000 Jahre zurück und besuchen nebst den Zeitzeugen in Giseh, Luxor etc. auch das Grand Egyptian Museum in Kairo.
Mehrtagesreise mit Flugzeug, Schiff und Bus

Vier spannende Vorträge im 2027

Auch im Jahr 2027 dürfen Sie sich auf ein vielfältiges Vortragsprogramm freuen. Am besten reservieren Sie sich schon heute die Daten!

Die Vorträge finden jeweils auf dem Novartis Campus statt, an der Fabrikstrasse 15 (Gehry Gebäude) und beginnen um 15.00 Uhr, anschliessend wird ein Apéro im Restaurant Cloud offeriert.

Dienstag, 23. Februar 2027
«Wie bleibt das Gehirn im Alter gesund? Was wir über Prävention, Früherkennung und neue Behandlungsmöglichkeiten wissen»
Prof. Marc Aurel Busche, Chefarzt und Leiter der Memory Clinic und Alterspsychiatrie

Dienstag, 22. Juni 2027
«Zolli – von der Menagerie zum modernen Artenschutz-, Bildungs- und Forschungszentrum»
Frank Baumeyer, Kurator Zoo Basel

Dienstag, 14. September 2027
«Die Rolle von Tierversuchen in der Medikamentenentwicklung: warum sie noch gebraucht werden und der Weg zu tierfreien Methoden»
Dr. Birgit Ledermann, ehemalige Mitarbeiterin bei Novartis im Bereich Biomedizinische Forschung, Abteilung «Tierschutz»

Dienstag, 16. November 2027
«Pflanzengifte in der Humantherapie, forensischen Medizin und in Krimis»
Dr. Frank Petersen, Vorsitzender des Beratergremiums des Novartis Pavillon Basel

Attraktives «da capo»-Programm im 2027

Auch im Jahr 2027 bietet die Novartis ihren Pensionierten und den Mitgliedern der NPV wieder drei Anlässe mit namhaften und interessanten Künstlerinnen und Künstlern.

Hier schon mal ein erster Blick auf das attraktive Angebot, um Sie «gluschtig» zu machen.

Mittwoch, 24. März 2027
In ihrem Programm treffen scheinbar unvereinbare Welten aufeinander. Aus musikalischen Fragmenten erschaffen Les Papillons Klanguniversen, in denen Stile, Epochen und Melodien fröhlich durcheinanderwirbeln.
Les Papillons, Inszenierte Konzerte

Mittwoch, 8. September 2027
Tradition und Innovation auf 125 Saiten des Hackbretts, mit dem aus Konzerten, Rundfunk und Fernsehen bekannten **Nicolas Senn, Hackbrettler**

Mittwoch, 10. November 2027
Mit ihrem neusten Programm «Coming Home» sprühen die Funken und bebt der Saal.
Nubya, Pop- und Soulsängerin

Ob die Anlässe im Gehry Gebäude oder im Foodtower stattfinden werden, erfahren Sie bei den jeweiligen Ausschreibungen. Die Anlässe finden immer an einem Mittwoch statt und beginnen um 15.00 Uhr. Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

NPV-Sommerplausch 2026: Fitness, Cleverness, Ausdauer, Kalorienkompensation und Spass

Unter dem im Titel genannten Motto luden Guido Burkart und Verena Chollet-Lüthi am heissen 5. August den NPV-Vorstand und zum ersten Mal das NPV-Netzwerk zum Sommerplausch ein.

Der gesamte Vorstand und viele NPV-Netzwerkerinnen und -Netzwerker, insgesamt über 40 Mitglieder, fanden sich am Bahnhof Dornach zum grossen Nachmittagsausflug ein.

Aber wohin geht's dieses Mal? Wir hatten keine Ahnung; das Rätselraten war gross. Wir sassen jedenfalls in einem Car, der uns irgendwohin und zunächst Richtung Egerkingen fuhr. Weissenstein, oder was? Nachdem wir die Jurahöhen durchquert und weiter auf der A1 Richtung Aarau gefahren sind, wusste wohl keiner mehr, welches Ziel wir ansteuerten. In Aarau-West runter von der Autobahn und dann mit dem «dicken» Car und einem zum Glück sehr versierten Busfahrer durch die Wälder um Muhen, hin zu unserem Ziel, dem Rütihof (Gränichen), wo uns zwei nette Damen zur Bauernhof-Olympiade erwarteten.

Bauernhof Olympiade

Nachdem zwei Gruppen gebildet worden sind, wurden wir hinter dem Restaurant zum Olympiaden Dörfli Rütihof geführt, wo uns so langsam schwante, dass es um einen Parcours ging, der Fitness, Cleverness und Ausdauer erforderte. Wir mussten uns in fünf Disziplinen bewähren:

- Nägel in Baumstämme einschlagen
- Axtwerfen auf Baumscheiben
- Hufeisenwerfen
- Kuh «Lisa» wettmelken
- Traktorfahren mit gleichzeitigem Bierglas-Balancieren

Höchste Konzentration und viel Humor waren gefragt. Am meisten musste sicherlich Lisa, unsere Kuh, leisten, die von jedem um die Wette gemolken wurde, ohne sich auch nur ein einziges Mal zu beschweren. Das Traktorfahren über eine Wippe mit Bierglas in der Hand, war wohl die grösste Herausforderung für die meisten von uns. Erschöpft, aber froh, es geschafft zu haben, durften wir dann in die schattige Lounge im Garten, um unter Sonnensegeln und alten Reben unseren Flüssigkeitsbedarf aufzufüllen. Ein Apéro mit vielen lokalen Fleisch- und Käseprodukten wurde uns gereicht. Während des Apéros wurde natürlich auch unser Champion der «Bauernhof Olympiade» gekrönt: Roland Renetseder hat den Parcours mit dem besten Resultat absolviert und wurde gebührend gefeiert. Herzlichen Glückwunsch!



Unsere Finanzchefin Ruth Müller beweist: Auch beim Melken hat sie alles fest im Griff.

Zum Abschluss hat sich Guido Burkart, unser Präsident, nochmals für die tolle Arbeit von den Netzwerkern und Vorstandsmitgliedern in der Novartis Pensionierten-Vereinigung bedankt. Und wir bedanken uns natürlich auch, nämlich bei Guido und Verena für die Organisation dieses erlebnisreichen Nachmittags und die Möglichkeit, einander wieder ein bisschen besser kennengelernt zu haben!

Text: Peter Kiechle, Fotos: Felix Räber



Traktor, Wippe, Bierglas: Hier waren ruhige Hand und starke Nerven gefragt.



Gold für Roland! Unser Bauernhof-Champion Roland Renetseder (2. von links) wird gebührend gefeiert.

Da capo: Das «Duo Calva» begeisterte sein Publikum

Am 9. September 2026 durften rund 140 Gäste im Foodtower, auf dem Novartis Campus, den Auftritt des Schweizer Cello-Duos geniessen. Es wurde ein unvergesslicher Nachmittag mit dem Duo Calva, organisiert von der Novartis Pensionierten-Vereinigung.

Das illustre Schweizer Duo, Daniel Schaerer und Alain Schudel, kann auf mehr als 2 000 gemeinsame Auftritte zurückblicken. In diesem Jahr feiern die beiden Musiker ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum.

Beide stammen aus der seriösen Welt der klassischen Orchestermusik. Daraus haben sie im Laufe der Jahre ihre ganz eigene Mischung aus virtuoser Cellomusik, Theater und Comedy entwickelt. Gerade diese ungewöhnliche Verbindung ist zu ihrem unverwechselbaren Markenzeichen geworden, das auch beim NPV-Publikum bestens ankam.

Besonders beeindruckt hat mich ihre Interpretation von Mozarts Zauberflöte: In gerade einmal 63 Sekunden lassen sie die gesamte Oper auf zwei Celli Revue passieren. Darin enthalten sind die Ouvertüre, der Vogelfänger, die Theaterpause, die Königin der Nacht und natürlich das Finale.



Virtuos, überraschend und mit viel Humor: Duo Calva begeistert mit zwei Celli.



Ein voller Saal und gespannte Erwartung: Rund 140 Gäste freuten sich auf Duo Calva.

Das Publikum folgte dem rasanten Geschehen mit sichtlichem Vergnügen und belohnte die beiden mit kräftigem Applaus. Ein weiterer Höhepunkt war ihre verblüffende Interpretation von Paganini, auf nur einer Saite. Mit grosser Virtuosität und viel Humor zeigten die beiden, dass selbst ein technisch anspruchsvolles Stück mit einer Saite funktioniert.

Auch Rossinis Wilhelm Tell bekommt bei Duo Calva eine ganz besondere Behandlung. Die beiden bezeichnen die Oper humorvoll als unsere Schweizer Nationaloper. Und eine zentrale Frage ist natürlich Teil ihres Programms: Wie erklärt man Ausserirdischen unsere Musik und unsere Kultur? Wenn die Menschheit ihre Bräuche ins Weltall schicken möchte, darf dabei natürlich eines nicht fehlen: Schweizer Käse! Spätestens hier gab es im Saal herzhaftes Gelächter.

Faszinierendes, wechselvolles Spiel

Und dann ist da noch Bach. Bach kann man nur im Frack spielen, jedenfalls bei Duo Calva. Also wird aus dem vermeintlich strengen Konzert gleich eine kleine Bühnenkomödie: Anzug und Frack werden gewechselt, bis zur Belustigung des Publikums schliesslich auch die Kleidung zur Musik passt.

Immer wieder wechselten sich konzentriertes Zuhören, Lachen und spontaner Beifall ab, ein schönes Zeichen dafür, wie unmittelbar die beiden Musiker ihr Publikum erreichten. Der lang anhaltende Schlussapplaus zeigte, wie gut dieser besondere Mix aus musikalischem Können und feinem Humor angekommen war. Beim anschliessenden Imbiss wurde noch angeregt über das Erlebte gesprochen, und so klang ein ebenso unterhaltsamer wie aussergewöhnlicher NPV-Nachmittag in geselliger Runde aus.

Text und Fotos: Françoise Wüthrich

UNESCO Weltkulturerbe: Besuch der Pfahlbauten am Bodensee

Am 17. September führte unsere NPV-Herbstreise zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen. Mit zwei Bussen von Birseck Reisen verliessen 78 NPV-Mitglieder den Treffpunkt in Basel.

Die Fahrt führte über Eiken – Koblenz nach Fisibach, wo wir im Baggermuseum EBIANUM einen Kaffeehalt geniessen konnten und die Möglichkeit hatten, das Museum zu besuchen. Die Weiterfahrt über Schaffhausen nach Uhldingen-Mühlhofen führte in das Restaurant Jägerhof des Traktormuseums, wo wir ein 3-Gang Mittagessen einnahmen. Anschliessend ging es in einer kurzen Carfahrt zum Höhepunkt der Reise, dem ältesten archäologischen Freilichtmuseum in Deutschland und seit 2011 UNESCO Weltkulturerbe: den Pfahlbauten in Unteruhldingen. Die Führung begann im neuerstellten Museum mit einer Videoanimation in vier Räumen, in der die Entdeckung und Geschichte der Pfahlbauten gezeigt wurde.

Nach der Vorführung standen wir am Anfang des Steges, der zu den Pfahlbauten aus verschiedenen Epochen führt. Eine Museumsführerin erklärte uns die fünf verschiedenen Teilbereiche der Bauten, die dann frei besichtigt werden konnten. In den Bereichen aus der Stein- und Bronzezeit waren Infopoints, wo uns Handwerk und Leben in diesen Epochen erklärt und vorgeführt wurden.

Der wegen des trockenen Sommers sehr tiefe Wasserstand ergab ein ungewöhnliches Bild der insgesamt 23 Pfahlbauten, da diese nicht über dem Wasser standen, sondern über dem trockenen Seeboden.



Pfahlbauten im trockenen Seeboden



Auf dem Steg vom Museum zu den Pfahlbauten

Anschliessen ging es über Meersburg mit der Fähre nach Konstanz und dann auch schon wieder zurück, nach Basel.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben. *Text und Fotos: Ruedi Hertrich*



Infopoint im Dorf des Bronze Zeitalters



Super Stimmung im Saal QuBa

Erste NPV-«Silver Disco»: Glückshormone pur beim Tanzen

Endlich ist's Sonntag, 20. September, und vor dem Basler Kulturzentrum QuBa warten bereits gegen 19 Uhr tanzbegeisterte Seniorinnen und Senioren. Gemeinsam werden sie einen unvergesslichen Abend geniessen!

Die Lichter tauchen den Saal in strahlendes Licht, DJ Isabelle steht an den Plattentellern; vom NPV-OK-Team sind Mirella Doebeli und Jeannette Zaugg am Empfang, Eric Francotte an der Bar. Alles ist bereit! Zum Glück! Nach und nach treffen die Disco-Gäste ein. Sie kommen allein, zu zweit oder in Gruppen. Einige haben sogar ihre Tanzschuhe mitgebracht.

Am Eingang erwartet alle ein Glas Sekt. Man begrüsst sich, stellt sich vor. Die Lust am Tanzen ist schon da, und ab 19:30 Uhr, nach einer kurzen Begrüssung im Namen der NPV, wird die Musik mitreissender und lädt dazu ein, die Tanzfläche zu erobern. Sehr schnell füllt sie sich und die Körper wiegen sich im Takt der Musik, die Isabelle gekonnt auflegt.

Ebenfalls dabei sind zwei Lehrer der Tanzschule Basel, Ruth Maurer und Göpfi Lerch. Auch sie werden die Anwesenden mit Bravour dazu animieren, sich dem Tanzen hinzugeben, indem sie ihnen ganz nebenbei die ersten Paar-Schritte eines langsamen Walzers beibringen und sie dann zu einem rhythmischen Reihentanz motivieren. Ein ganz grosses Dankeschön an die beiden!

Mehr als drei Stunden lang hat uns DJ Isabelle zum Tanzen gebracht und uns zu den Rhythmen von Disco, Boogie oder auch Tango schwingen lassen. Wir hätten noch lange weitermachen können, so strahlend waren die Gesichter, bloss die Füsse, die waren erschöpft …

Langsam zogen sich die Tänzer und Tänzerinnen zurück, wobei sie uns ihre begeisterten Kommentare hinterliessen: «Es war super!» – «Ein wunderschöner Abend, tolle Stimmung!» – «Exzellente Musik, wir hatten einen Riesenspass!» – «Das müssen wir wiederholen!»

Was uns vom OK-Team betrifft: Wir haben noch aufgeräumt und sind ebenfalls nach Hause gegangen – mit viel Musik in den Ohren und dem Versprechen: «Ja, das machen wir wieder.»

Text: Martine Francotte, Fotos: Eric Francotte



Die ersten Paar-Schritte eines langsamen Walzers

Kulturwanderung Eptingen und Ruine Riedfluh: Wo Geschichte geschrieben wurde

Am 23. September hat sich eine kulturbegeisterte NPV-Wandergruppe aufgemacht, um im Kanton Basel-Landschaft auf Entdeckungsreise zu gehen.

Besonders in Erinnerung ist sicher noch einigen der Erdrutsch im Juli 1969, ausgelöst durch Arbeiten an der neuen Autobahn, der in Eptingen die erste Abfüllanlage für Mineralwasser zerstörte. Insbesondere unvergessen bleibt aber im Zusammenhang mit Eptingen bestimmt auch der gelegentliche Genuss von Pepita, dem erfrischenden Getränk aus der Flasche mit dem Papagei.

Damaris Armbruster, Marketingleiterin der Mineralquelle Eptingen AG, führte uns kurz in die Geschichte des Baselbieter Familienbetriebs ein, die bis ins Jahr 1899 zurückreicht. Das Unternehmen betreibt ausserdem in Lostorf, im Kanton Solothurn, für die Marke Cristallo eine Abfüllanlage. Beide Anlagen werden getrennt mit «unserem Wasser» aus ca. 400 Metern Tiefe gespiesen und nach modernsten lebensmittelkonformen Methoden für die Kunden abgefüllt. Wir hatten Einsicht in die ganze Abfüllanlage, inkl. der Herstellung der PET-Flaschen, mit besonderem Akzent auf die Logistik der Lieferung, Handhabung, Rückführung und Entsorgung aller Verpackungsmaterialien (Paletten, Wicklungsfolie, Glasflaschen).

Die Firma floriert dank konstanter Innovation und Flexibilität. Die mit dem Kanton BL langfristig vertraglich festgelegte Entnahmemenge von Wasser aus dem Aquifer (Grundwasserleiter) ermöglicht keine «Expansion» der Abfüllanlagen. Damit sind andere Massnahmen nötig, um die von der Gesetzgebung und den Kundenwünschen verursachten Kosten abzufangen.

Die Kreativität der Geschäftsleitung sowie aller Mitarbeitenden wird für die Zukunft des prosperierenden Betriebs den Unterschied ausmachen. Vielen Dank für den interessanten Einblick, den wir anlässlich unseres Besuchs erleben durften!



Bereit für den Besuch der Abfüllanlage Eptingen AG
Foto: Giovanni Bonavia



Entdeckung der heutigen Ruine Riedfluh in der Felswand unter der Leitung von Rémy Suter *Foto: Felix Hoch*

Aussergewöhnliche Grottenburg

Als ich mich bei der Vorbereitung der Kulturwanderung mit der Riedfluh beschäftigte, wurde ich von der Informationsdichte über diese Ruine überwältigt. Etwa 800 Jahre hat die Natur durch Humusaufbau, Steinschläge usw. alles überdeckt und damit konserviert, was ca. im Jahr 1200 durch ein Feuer unbewohnbar gemacht worden war.

Archäologische Untersuchungen ergaben, dass die Grotten- oder auch Höhlenburg um 1050 erschaffen worden war. Die ersten Erforschungen geschahen nach einer zufälligen Entdeckung eines Keramikfragments 1968, wobei vorerst oberflächige Grabungen amateurhaft ausgeführt wurden. Der Ausgrabungsvertrag mit dem Kanton BL ermöglichte dann aber während rund zwei Jahren (1981–1983) den Einsatz von bis zu 40 Personen für die Ausgrabungen und die Bearbeitung der Fundstücke. Die Resultate sind in zwei Veröffentlichungen von Peter Degen et al (Die Grottenburg, Riedfluh, Eptingen BL) detailliert aufgeführt. Einerseits werden die Themen der derzeitigen Baukultur und Keramik, andererseits die Themen Esskultur, Landwirtschaft, Tierhaltung, Jagd und Forstwirtschaft tiefgründig analysiert: für mich mehr als faszinierend! Aus der Analyse von verkohlten Getreide- und Wildsamen sowie Knochenbruchstücken gelingt es Peter Degen ein Bild des Lebens einer Familie des Mittelstandes im früheren Mittelalter in unserer Region abzuleiten. *Text: Giovanni Bonavia*

Agenda 2026/4 – Siehe auch www.npv.ch unter Anlässe, Reisen, Sport

Anlässe/Vorträge

Kontakt: Verena Chollet-Lüthi
Tel. 076 345 92 42
anlaesse@npv.ch
jeweils um 15:00 Uhr auf dem Novartis Campus, Gehry Gebäude

3. November 2026
Programmänderung:
«Künstliche Intelligenz und der Zusammenhang mit dem Klimawandel»
Referentin: Dr. Tzutzuy Ramirez, Syngenta Head of Climate and Nature

23. Februar 2027
«Wie bleibt das Gehirn im Alter gesund?»
Referent: Prof. Marc Aurel Busche, Chefarzt und Leiter Memory Clinic und Alterspsychiatrie

Dienstag, 22. Juni 2027
«Zolli – von der Menagerie zum modernen Artenschutz-, Bildungs- und Forschungszentrum»
Referent: Frank Baumeyer, Kurator Zoo Basel

NPV-Ausweis nicht vergessen!

Café olé

Kontakt:
St. Johann: Verena Chollet-Lüthi,
Tel. 076 345 92 42
Werk Stein: Daniel Adler
Tel. 079 559 99 79

An jedem letzten Freitag im Monat, 29. Januar / 26. Februar / 19. März / 30. April / 21. Mai (Stein) / 28. Mai (Basel) / 25. Juni, jeweils von 8 bis 10 Uhr in den Personalrestaurants NOVARTIS Campus St. Johann, und Werk Stein

NPV-Ausweis nicht vergessen!

Kunstführung

Kontakt: Verena Chollet-Lüthi
Tel. 076 345 92 42
anlaesse@npv.ch

2. Februar 2027 um 15:00 Uhr
auf dem Novartis Campus, Forum 3. P. 36
«Kunst bei Novartis – von den Anfängen bis heute»

Teilnahme nur mit Anmeldung
via Internet unter www.npv.ch/Anlässe
per E-Mail an npv@npv.ch
per Telefon: 061 696 57 44

Da capo

Kontakt: Verena Chollet-Lüthi,
Tel. 076 345 92 42
jeweils am Mittwoch, um 15:00 Uhr im Personalrestaurant, Novartis Campus

11. November 2026: Sarah-Jane

24. März 2027: Les Papillons

8. September 2027: Nicolas Senn, Hackbrettler

10. November 2027: Nubya

Teilnahme nur mit Anmeldung

via Internet unter www.npv.ch/Anlässe
per E-Mail an npv@npv.ch
per Telefon: 061 696 57 44
oder per Post an:
NPV Novartis Campus
Forum 1.P.86
Postfach 4002 Basel

Reisen und Tagesausflüge

Kontakt: Verena Chollet-Lüthi
Tel. 076 345 92 42
reisen@npv.ch

25. Januar – 29. Januar 2027
Zirkusfestival von Monte-Carlo

5. bis 10. April 2027
Triest und Ljubljana – zu den Perlen der Donaumonarchie.

In der Woche 14. bis 18. Juni 2027
Tagesreise nach Bad Ragaz, an die «Bad Ragartz», die 10. schweizerische Triennale der Skulptur.

Online-Anmeldung und Detailprogramm siehe Homepage
www.npv.ch/Angebote/Reisen

Tanzkurs für Paare

Start: 13. November 2026, 18:00 Uhr
Tanzschule Basel
Freie Strasse 20, Basel
tanzkurse@npv.ch
Tel. 061 261 46 44

Teilnahme nur mit Anmeldung

Bei allfälligen Fragen:
NPV-Büro: 061 696 57 44

Ski Alpin

Kontakt: Inge Saier
Tel. 079 214 40 03
inge.saier@npv.ch

Wintersportwoche 17. bis 24. Jan. 2027
In Montafon, Hotel Löwen
Anmeldung unter www.npv.ch oder an wintersport@npv.ch

Skiexpress ab 16. Dezember 2026
bis Ende März, jeden Mittwoch, bzw. bei schlechtem Wetter am Donnerstag

Ski-Langlauf

Kontakt: Johanna Patennier und Roman Golubowski
Kontakt: ski_langlauf@npv.ch

Skilanglaufwoche 24. bis 31. Jan. 2027
In Sils im Engadin, Hotel Edelweiss
Anmeldung direkt beim Hotel

Langlauftage jeweils am Dienstag im Schwarzwald je nach Schneeverhältnissen

Wandern

Wanderungen jeweils donnerstags in drei Stärkeklassen, zusätzlich
Alte Garde: jeden 1. Dienstag im Monat
WG St. Johann: jeden 2. Donnerstag im Monat.
Anmeldung nicht nötig, sich einfach am Besammlungspunkt einfinden!

Die aktuellen Quartals-Wanderprogramme finden Sie auf unserer Webseite. Sie können diese auch per E-Mail sport@npv.ch oder im NPV-Büro anfordern. Sämtliche Kontaktdaten der Wanderkoordinatoren finden Sie auf den Wanderprogrammen

Fitness

Kontakt: Vreny Huber
fitness@npv.ch

Ganzes Jahr / Ausgenommen Schulferien BL
Mittwochs
von 08:00 bis 09:00 Faustball,
von 09:00 bis 10:00 Turnen.
Bei Aprentas, Lachmattstrasse 81, Muttenz

Nordic Walking

Kontakt: Petra Peters Erb
Tel. 079 321 63 36
nordic_walking@npv.ch

Jeden Montag, jeweils 9.30 Uhr,
«Park im Grünen»
(Grün 80, Münchenstein)